



Fußgängerzone München: attraktiv aber renovierungsbedürftig

64 Prozent der Münchner halten Münchner Fußgängerzone für attraktiv. Großteil sieht jedoch Veränderungsbedarf. Grünflächen und Ruhezonen sind Mangelware.

Fast jeder zweite Bewohner der Region München stimmt für eine Erneuerung bzw. Renovierung der Münchner Fußgängerzone. Zwar erhält die Einkaufsmeile insgesamt überwiegend positive Noten, dennoch mangelt es aus Sicht der Befragten vor allem an ausreichend Grünflächen, Ruhezonen mit Sitzgelegenheiten und einem größeren Angebot an Straßencafés und Bistros. Das ergab eine breit angelegte repräsentative Bevölkerungsumfrage des mifm München – Institut für Marktforschung GmbH in der Region München mit 672 schriftlichen Interviews. Als weiterer Schwachpunkt wird das derzeitige Angebot an Geschäften betrachtet, das als wenig individuell und wenig qualitativ hochwertig wahrgenommen wird. Ein Teil der Befragten plädiert dafür, dem Fußgängerstrom weniger Hindernisse in Form von Vitrinen und Blumenkübeln in den Weg zu legen und so das Flanieren zu vereinfachen.

Am attraktivsten finden übrigens die unter 30-Jährigen die Münchner Fußgängerzone. Doch sind sie mit 54 Prozent auch diejenigen, die Veränderungen am deutlichsten fordern.

(1.242 Zeichen)

Die Zahlen im Überblick:

Frage 1: Für wie attraktiv halten Sie persönlich die Fußgängerzone in München?

Antworten

Sehr attraktiv: 20.8%

Eher attraktiv: 43.2%

Eher weniger attraktiv: 21.4%

Unattraktiv: 5.8%

Habe dazu keine Meinung/k. A.: 8.7%

Frage 2: Wie sehr stimmen Sie der Auffassung zu, dass die Fußgängerzone in München einer Erneuerung bzw. Neugestaltung bedarf?

Antworten

Stimme voll und ganz zu: 17.2%

Stimme eher zu: 30.7%

Stimme eher nicht zu: 26.3%

Stimme überhaupt nicht zu: 8.9%

Habe dazu keine Meinung/k. A.: 16.9%

Frage 3: Welche Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Neugestaltung der Fußgängerzone in München würden Sie sich persönlich wünschen?

Antworten

Nennung abgegeben: 37.9%

Habe dazu keine Meinung/k. A.: 62.1%

Untersuchungsanlage:	
Erhebungsverfahren	Schriftliche Mehrthemen-Befragung mit zwei Nachfassaktionen
Erhebungszeitraum	5. – 31.07.2007
Grundgesamtheit	Etwa 95% der privaten Haushalte in der Region München* verfügen über einen Telefonanschluss. Dies entspricht etwa 1.006.000 Haushalten mit rund 1.568.000 erwachsenen Personen, die in der Grundgesamtheit enthalten sind. Für diesen Personenkreis ist die Befragung repräsentativ. <i>*Region München (München Stadt und Landkreise: München, Ebersberg, Dachau, Erding, Fürstenfeldbruck, Starnberg, Freising)</i>
Stichprobe	Zweistufige Zufallsstichprobe aus den amtlichen Telefonadressen 1. Stufe: Haushaltsadressen-Auswahl aus dem amtlichen Telefonadressen 2. Stufe: Zielperson im ausgewählten Befragungshaushalt (Geburtstagsverfahren)
Anzahl Interviews	672 Interviews; bereinigte Brutto-Stichprobe: 1.460 Adressen; Ausschöpfungsquote: 46,0 %
Fehlertoleranz	1,9* bis 4,5** Prozentpunkte (* bei einem Anteilswert von 5% / ** bei einem Anteilswert von 50%)
Durchführendes Institut	mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Freigegeben zur Veröffentlichung

Verantwortlich: Heike Aumüller

mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Weitere Informationen auf Anfrage.

Diese Pressemitteilung steht auch zum Download unter:

<http://www.mifm.de/Downloads/presse.htm>